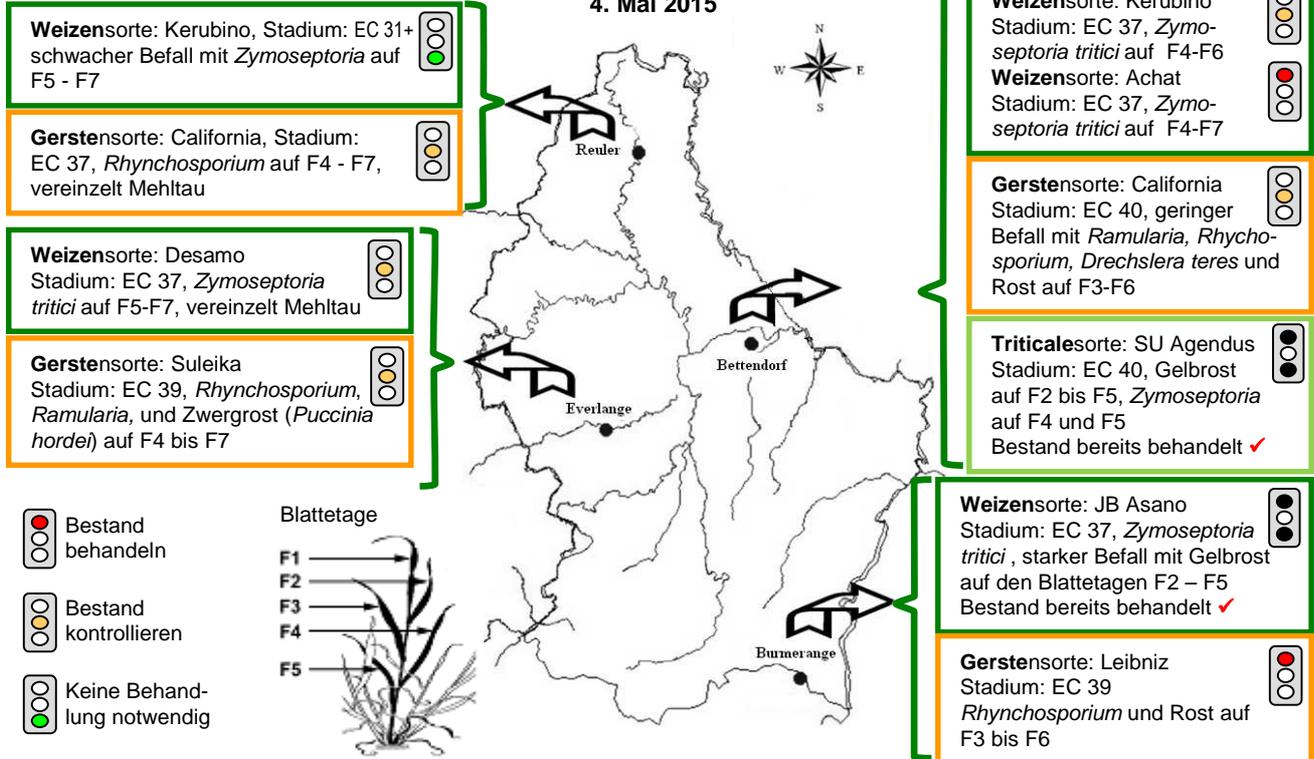


Blattdürre
(*Zymoseptoria tritici*)
an Winterweizen

Krankheiten im Getreide

4. Mai 2015



Der Winter-Weizen befindet sich im Ösling am Ende des Entwicklungsstadiums 31, in den anderen Landesteilen im Stadium 37. Der Gelbrost ist im Weizen auf den Versuchsstandorten im Ösling und im Gutland momentan kein Problem, im Süden ist er bei rostanfälligen Sorten der Hauptschaderreger. Die feuchte Witterung hat Infektionen mit *Zymoseptoria tritici* ermöglicht. Im Ösling haben sich die ertragsrelevanten Blattetagen noch nicht entwickelt, so daß es hier für eine Spritzung noch zu früh ist. Am Standort Everlange ist der Befall gering, so daß hier ebenfalls noch keine Spritzung notwendig ist. Am Standort Bettendorf sind die ertragsrelevanten Blattetagen bereits in der Entwicklung und durch Sporen von den unteren Blattetagen latent infiziert. **Am Standort Bettendorf ist zu empfehlen, die unteren Blattetagen der Winter-Weizen-Bestände auf Befall mit Blattdürre (siehe Abbildung oben links) zu kontrollieren. Bei Beständen, in denen die unteren Blattetagen bereits infiziert sind, ist eine Spritzung zur Kontrolle der latenten Infektionen auf den oberen Blättern zu empfehlen.** Am Standort Burmerange sind die ertragsrelevanten Blattetagen ebenfalls in der Entwicklung und latent mit *Z. tritici* infiziert. Für Winterweizen in der Region Burmerange wurde bereits in der letzten Woche eine Spritzung gegen Gelbrost unter Einbeziehung von Wirkstoffen mit Wirkung auch gegen *Zymoseptoria* empfohlen. Sofern letzte Woche eine solche Behandlung durchgeführt wurde, ist keine erneute Spritzung notwendig. Wurde in der letzten Woche keine Behandlung durchgeführt, ist diese jetzt anzuraten. Um sowohl *Zymoseptoria* als auch Gelbrost zu erfassen, sollte die Spritzbrühe ein Azol oder einen Succinat-Dehydrogenase-Hemmstoff und einen multi-site-Hemmstoff wie etwa Chlorthalonil enthalten. Gegen Rost zeigen Strobilurine nach wie vor eine gute Wirkung; diese sollten aber aufgrund der schlechten Wirkung gegen *Z. tritici* nicht allein verwendet werden. Für konkrete Vorschläge zu Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

Die Winter-Gerste erreicht im Ösling das Entwicklungsstadium EC 37, im westlichen Gutland und an der Mosel das Stadium 39 und im östlichen Gutland das Stadium 40. Der Befall mit den Blattfleckererregern ist auf den Standorten Reuler, Everlange und Bettendorf bislang gering und auf die unteren Blattetagen beschränkt. **In Burmerange ist die Bekämpfungsschwelle von *Rhynchosporium secalis* in der Winter-Gerste erreicht und hier ist eine Spritzung zur Verhinderung deutlicher Ertragsverluste zu empfehlen.**

Die Triticalesorte SU Agendus in Bettendorf befindet sich im Wachstumsstadium 40. Der Gelbrost hat sich in der unbehandelten Kontrolle weiter ausgebreitet und die oberen ertragsrelevanten Blattetagen erfaßt. Eine Behandlung rostempfindlicher Triticalesorten wurde bereits empfohlen.

In den kommenden Tagen ist der Fokus der Beobachtung der Weizenbestände auf die Blattdürre zu legen, weil die aktuellen Witterungsbedingungen die Blattdürre fördern und Rostkrankheiten tendentiell behindern.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern sowie das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauerekalenner aus dem Jahr 2015 ab Seite 85.